Zur Verwendung von Straßenkarten im Unterricht

Um die Ergebnisse der Erkundungsgänge und Beobachtungen auf Karten zu übertragen, werden am besten Karten mit einem Maßstab von 1:5.000 oder 1:10.000 verwendet; dieser Maßstab erlaubt auch jüngeren Schülern ein exaktes Arbeiten. Darüber hinaus können auch Karten im Maßstab 1:1.000 benutzt werden, die sich als Vergrößerung der Grundkarte besser zur Detailplanung eignen. Viele Vermessungs-, Katasterämter oder Planungsämter stellen dieses Material als Kopie oder digital kostenlos zur Verfügung.

Mithilfe solcher Karten lässt sich auch die Verkehrsumgebung der Schule in der Klasse auf eine große Wandzeitung übertragen, die von den Kindern selber mit Hinweisen oder Bildern von den existierenden Radverkehrsanlagen und Gefahrenstellen für Radfahrer versehen werden kann. In die Karte geklebte Fotos der festgestellten Mängel, aber auch der guten Lösungen bzw. der Wünsche der Schülerinnen und Schüler für sichere Wege sind besonders anschaulich und stellen auch eine gute Basis für eine Ausstellung in der Klasse oder im Schulflur dar. Diese Ausstellung kann auch von anderen Schülern, Lehrern oder Eltern angeschaut werden.

Zur rechtlichen Seite

Generell müssen bei der Verwendung von Karten von Dritten immer individuell geprüft werden, unter welchen Bedingungen Dateien oder Pläne verwendet werden dürfen. Dies ist besonders wichtig, wenn Ergebnisse der eigenen Kartenarbeit veröffentlicht werden, z.B. in Form von Ausstellungen, in der Schülerzeitung oder auf der Schul-Homepage. Die nicht-genehmigte Veröffentlichung von urheberrechtlich geschütztem Kartenmaterial kann für die Schule zu enormen Problemen führen!

Deshalb sollte bei Karten auf die beiden Lizenzmodelle „Creative Commons“ oder „Wikipedia GNU/GPL“ vertraut werden. Interessant für Schulen sind die digitalen Karten von OpenStreetMap, die ähnlich detailliert sind wie die kommerzielle Konkurrenz (http://www.openstreetmap.de/). Die kartografische Darstellung ist bei OpenStreetMap teilweise detallierter als bei Google Maps, und für die Karten stehen verschiedene Stile zur Verfügung, dabei auch eine Radfahrerkarte.

Karten von Openstreetmap können auch auf schulischen Homepages eingebunden werden, eine Exportfunktion für verschiedene Dateiformate bietet openstreetmap.org.

Auch die zuständigen Landesämter bieten gedruckte oder digitale Karten in unterschiedlichen Maßstäben an, wobei die Bedingungen für die nicht-kommerzielle Verwendung in Schulen oft sehr großzügig gehalten sind. Teilweise stellen auch Landesmedienzentren topografische und andere Karten für Schulen kostenfrei zur Verfügung.